

Was muss ich mir gefallen lassen?

Beitrag von „Maren“ vom 1. März 2003 21:14

Hallo erst mal!

Ich selbst bin zwar noch Schülerin, aber ich hab' eine Frage an euch als Lehrer.
Ich habe seit über einem Jahr eine Entzündung im linken Arm und Handgelenk. Ich schreibe allerdings mit links und da fängt das Problem an. Ich kann einfach nicht mehr schreiben... Und darf es auch nicht. "Sonst wird das ja nie besser..." Natürlich (oder auch nicht) halte ich mich nicht wirklich daran. Schließlich geht das auf die Dauer nicht. Allerdings habe ich im November eine neue Deutschlehrerin bekommen... Mitten im Schuljahr... Und zwei Stunden vor der ersten Klausur... (Nun gut... Man kann sich ja denken wie sehr wir uns alle gefreut haben...) Zu der Zeit hatte ich allerdings einen Gipsarm. Und nachdem wir vergeblich versucht haben, die Klausur zu verschieben, schließlich hatten wir über das Buch (Georg Büchners "Woyzeck"), das Thema der Klausur sein sollte, erst zwei Stunden gesprochen, stand für unsere neue Lehrerin fest, dass wir die Klausur schreiben. Sie hatte sie sogar schon fertig. Schließlich kann man auch "eine Klausur über ein Buch schreiben, das man noch nicht besprochen hat". Ich habe ihr angeboten, die Klausur mit rechts zu schreiben, weil der linke Arm ja nun mal eingegipst war. Sie allerdings meinte, ich sollte doch nachschreiben, wenn es dem Arm besser geht oder ein Referat halten. Schön und gut. Als der Gips dann ab war, fragte ich, ob ich nicht einfach schon vor dem offiziellen Nachschreibtermin nachschreiben könnte. Eigentlich tat ich das nur, um ihr ein bisschen entgegenzukommen. Wir bekamen unsere Noten nämlich schon vor den Weihnachtsferien, weil wir die ersten drei Schulwochen im Januar im Betriebspraktikum waren. Und unsere Deutschlehrer ist bekannt dafür, dass sie immer etwas länger für Klausuren braucht und schließlich hat sie noch zwei kleine Kinder, um die sie sich kümmern muss. Als ich nun fragte, wann ich nachschreiben sollte, guckte sie mich an und meinte ziemlich schnippisch (und das sagten die anderen dann auch...) : "Das geht doch mit ihrem Arm überhaupt nicht. Ich frage mich, wie Sie ein Referat halten wollen. Vielleicht sollten Sie einfach mal mehr mündlich sagen." Na gut... Ich versprach mich anzustrengen. In der nächsten Stunde sagte sie dann, ich sollte doch eine Gedichtinterpretation schreiben, wenn wir mit dem Buch fertig wären. Ich hatte ich schon seelisch darauf eingestellt 😊, als ich dann einen Tag vor dem Nachschreibtermin auf den Plan guckte, entdeckte ich, dass ich an dem Tag die Deutschklausur nachschreiben sollte. Ein wenig erstaunt war ich schon... Aber na gut. Vielleicht hatte sie ja einfach vergessen, es mir zu sagen. 😕 Ich erschien also am nächsten Tag brav zum Nachschreibtermin, obwohl ich ja keinen blassen Schimmer hatte, was drankommen sollte. Es wurde dann ein Vergleich zwischen einer Szene aus "Woyzeck" und Sterntaler. Ich schrieb wild drauf los, behielt meine Fragen für mich, da eh niemand da war, der sie mir hätte beantworten können... In der nächsten Deutschstunde erkundigte sich die Deutschlehrerin dann, ob ich in der Klausur irgendwelche Fragen gehabt hätte. Ja klar... aber die brauchte ich jetzt auch nicht mehr zu stellen. Ich bekam 6 Punkte in der Klausur... Das war weniger als die Hälfte von dem was ich sonst geschrieben hatte und ich hatte eigentlich ein ziemlich gutes Gefühl gehabt und war

sonst nie schlecht in Deutsch gewesen... Im Gegenteil... Die Lehrerin sagte dazu nur: "Oh, das ist aber ein ganz schöner Abstieg für Sie.", und ging... Hmm...

Kurz vor den Ferien entschied sie dann mit und im neuen Jahr einen Roman aus der Pop-Literatur zu lesen. "Ja und was ist das?", fragten sie einige. "Das weiß ich auch nicht", antwortete sie. Ähm, wer hat Deutsch studiert? "Sie können übrigens froh sein, wenn ich es schaffe in den 5 Wochen, die ich Zeit habe, wenigstens ein Buch zu lesen, das ich Ihnen dann vorstellen kann. Schließlich habe ich ja zwei kleine Kinder." Gut... Ich habe ja Verständnis dafür. Aber die Kinder sind beide im Kindergarten und dann hat man doch wenigstens vormittags oder abends ein wenig Zeit. Jedenfalls sind das meine Erfahrungen als große Schwester.

Nach den Ferien baute sich die Deutschlehrerin dann vor mir auf, blickte zu mir herunter, warf einen Blick auf meine inzwischen beidseitig bandagierten Arme (die völlig zerstochen vom Cortison sind... Ich will Mitleid 😊) und meinte (wie mir die anderen hinterher sagten, denn ich halte ich, wenn es um Wertungen der Kommentare zu meinen Armen geht zurück) ziemlich abwertend: "Jetzt zur Abwechslung mal beide Arme banagiert?" 😠 Ja, ich mache das natürlich nur, weil ich es so toll finde, jeden Nachmittag beim Arzt zu sitzen...

Gut... Mich interessiert jetzt eure Meinung. Muss ich mir das von ihr gefallen lassen? Ich habe wirklich keine Lust mehr auf Deutsch bei ihr und überlege zum ersten Mal ernsthaft, ob ich wirklich Deutsch-LK machen soll, wenn die Chance besteht, in ihren Kurs zu kommen...

Ein gute Nacht und ich drücke euch fürs Ref die Daumen

Maren

